

Corona-Sonderzahlung im öffentlichen Dienst

Beitrag von „Tom123“ vom 4. Dezember 2021 12:05

Zitat von DeadPoet

Gehalt ist aber nicht alles. Arbeitszeit, Erreichbarkeit, Zeiteinteilung, Unkündbarkeit ...
Pensionsansprüche ...

Genau. Pensionsansprüche und Beamtenstatus sind gut. Schlecht ist eine steigende Arbeitsbelastung, die nicht ausgeglichen wird. Es gab vor ein paar Jahren in Niedersachsen eine unabhängige Kommission, die das bei uns untersucht hat. Außer leeren Worten ist noch nicht viel passiert. Ausstattung mit Arbeitsmitteln ist auch ein Thema. Die Lehrerendgeräte, auf die wir natürlich noch warten, dürfen wir nur für Unterrichtsgestaltung einsetzen aber nicht um Zeugnisse oder Gutachten zu schreiben. Wie sieht es sonst mit der sächlichen Ausstattung meines Arbeitsplatzes aus? Habe ich alles um meinen Job gut zu erledigen? Wie erfolgt Anrechnung und Ersatz für Dienstfahrten, Klassenfahrten, ... Ich war mit dem Schulträger auf einer Fortbildung. Das war eine ganz andere Kategorie als bei uns Lehrkräften. Wie ist es mit Unterstützungssystemen? Z.B. gegen Burnout? Werde ich vom Land mit den Problemen alleine gelassen oder gibt es ausreichend Unterstützung. Beispielsweise bei der Inklusion. Wie wird Mehrarbeit vergütet? Und Corona. Hat der Arbeitgeber versucht uns zu schützen?

Je nachdem wie man die Fragen beantwortet, wird man zufriedener oder unzufriedener sein. Ich wäre durchaus zufrieden damit, wenn das Gehalt stagniert oder sinkt und sich dafür die Rahmenbedingungen ändern. Pro 100 Lehrerstunden 5-10 Anrechnungsstunden für besondere Belastungen und ich brauche keine Gehaltserhöhung und keinen Bonus. Und nein, das wäre keine versteckte Arbeitszeitreduzierung. Wir machen die Sachen ja jetzt schon. Wir machen sie nur oben drauf.